



Jochen Stanzl
 Chef-Marktanalyst von CMC Markets



TRADERS´ Talk



Die Revolution im CFD-Trading

CMC Markets, einer der weltweit führenden Anbieter für CFDs (Contracts for Difference), erweitert als erster CFD Broker in Deutschland sein Angebot um Knock-Out-CFDs. Wir sprachen mit Jochen Stanzl, Chef-Marktanalyst von CMC Markets, über deren Funktionsweise und Eigenschaften.

» **TRADERS´: Herr Stanzl, um was handelt es sich bei den Knock-Out-CFDs denn ganz genau? CFDs oder Zertifikate? Und wie funktioniert das neue Produkt?**

Stanzl: Unsere neuen Knock-Outs sind in erster Linie CFDs, die im Grunde genommen so funktionieren, wie die von den traditionellen Emittenten angebotenen Hebelzertifikate. Darüber hinaus haben unsere Knock-Outs aber einige attraktive Eigenschaften, die sie zu einer wirklichen Alternative zu Turbos, Waves und Mini-Futures oder wie sie alle heißen, machen.

Der Trader musste sich bislang durch einen wahren „Zertifikate-Dschungel“ kämpfen, um das für ihn passende Produkt zu finden. Allein für den Basiswert DAX kann

er auf den Plattformen der Emittenten und Broker aus mehr als 50 000 Knock-Out-Produkten auswählen. Das ist nicht einfach und kostet jede Menge Zeit, die ein Trader in den meisten Fällen nicht hat. Hier schaffen Knock-Out-CFDs Abhilfe.

TRADERS´: Wo liegt der Unterschied zu den herkömmlichen Knock-Out-Zertifikaten und was für Vorteile bieten die Knock-Out-CFDs?

Stanzl: Allen voran sind die Knock-Out-CFDs bei uns in der Regel „Marke Eigenbau“. Durch die Auswahl des entsprechenden Basiswertes, zum Beispiel Gold oder den DAX, und die Festlegung von Barriere oder Hebel, passt



Nur wer sich an der Börse an klare Regeln hält, eiserne Disziplin an den Tag legt, was das Thema Risiko- und Money-Management betrifft und nicht gierig wird, kann auf lange Sicht erfolgreich sein.



der Kunde den Knock-Out auf seine Bedürfnisse an. Daneben kann er aber auch aus einer sogenannten „Strike-List“, die wir sehr flexibel an die jeweilige Marktentwicklung anpassen, auswählen.

Unsere Knock-Outs haben eine hohe Kostentransparenz, da alle zusätzlich anfallenden Kosten wie Finanzierungsgebühren und Risikoprämien separat ausgewiesen werden. Die sonst übliche Kommission für den Broker wird auch gespart. Zudem erstatten wir dem Kunden 50 Prozent der Risikoprämie, sollte der Strike-Kurs des Knock-Outs nicht erreicht werden.

TRADERS´: Was sind die Risiken, auf die man unbedingt achten sollte?

Stanzl: Wie bei traditionellen Hebelzertifikaten kann der Trader auch mit Knock-Out-CFDs seinen gesamten Kapitaleinsatz verlieren. Die Nachschusspflicht, die viele Käufer von Hebelzertifikaten bislang noch vom CFD Trading abhält, aber ist bei Knock-Out-CFDs ebenso ausgeschlossen. Der Trader legt im Vorhinein fest, wie hoch der Hebel für seine Position ist. Passend zu Kontostand und Erfahrung sollten auch bei diesem Produkt Chance und Risiko immer in einem gesunden Verhältnis stehen.

TRADERS´: Wie und wo lassen sich die Knock-Out-CFDs handeln? Funktioniert der Handel wie bei einem normalen CFD außerbörslich, sprich CMC stellt die Kurse, und sind Stopps, Take Profit et cetera möglich?

Stanzl: Wir sind der erste CFD Broker in Deutschland, der dieses Produkt anbietet. Damit ist Ihre Frage schnell beantwortet. Knock-Out-CFDs gibt es nur bei CMC Markets. Sie werden wie alle anderen CFDs auch außerbörslich gehandelt. Unsere Kunden können sie entweder über die Web-Version oder die mobilen Apps auf unserer NextGeneration Handelsplattform traden.

Gerade auch deshalb kann der Trader wie bei anderen CFDs auch bei Knock-Outs mit Take-Profit- und

Stopp-Loss-Aufträgen – egal ob Standard oder Trailing – arbeiten, um so sein Verlustrisiko zu begrenzen. Die Orders beziehen sich dabei immer auf den Referenzkurs des Basiswertes, da dessen Entwicklung in der Regel den Ausschlag für Kauf- und Verkaufsentscheidungen geben sollte.

Mit den neuen Knock-Out-CFDs machen wir uns die Vorzüge von Hebelzertifikaten als solches zu eigen, kombinieren sie mit den Funktionen auf der NextGeneration-Handelsplattform und garnieren sie mit hohen Zeit- und Kostenersparnissen. Das ist zweifelsohne eine Revolution im CFD Trading und damit eine Alternative für den Anleger zum Handel mit Hebelzertifikaten.

TRADERS´: Was sind die klassischen Fehler Ihrer Kunden, die CFDs handeln und wie lassen sich diese vermeiden?

Stanzl: Mit CFDs ist es wie bei fast allen Anlageinstrumenten. Nur wer sich an der Börse an klare Regeln hält, eiserne Disziplin an den Tag legt, was das Thema Risiko- und Money-Management betrifft und nicht gierig wird, kann auf lange Sicht erfolgreich sein. Die Hebelwirkung beim Trading mit CFDs wird oft unterschätzt und Risiken geraten außer Kontrolle. Stopps sollte man eben gerade nicht „bei Erreichen streichen“, sondern sich dann sowohl faktisch als auch gedanklich von dieser Position trennen und nicht auf Gedeih und Verderb die Verluste in kürzester Zeit wieder aufholen wollen.

TRADERS´: In welchen Marktphasen und für welche Trader-Typen sind die Knock-Out-CFDs besonders geeignet?

Stanzl: Knock-Out-CFDs sind grundsätzlich für alle Marktphasen geeignet. Durch die Möglichkeit, die Ausstattungsmerkmale wie Barriere oder Hebel individuell festlegen zu können, kann der Trader das Produkt an seine jeweilige Strategie anpassen. Außerdem kann er zwischen Laufzeitkontrakten mit Fälligkeit (Forwards) und Endlos-Kontrakten (Cash) wählen. «